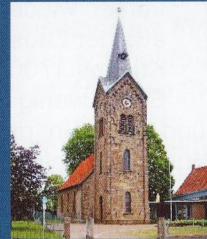


Gemeindebrief

der ev.-luth. Kirchengemeinden



Stiftskirche Steterburg
Petrus und Paulus Leinde



Sankt Georg Thiede
Sankt Johannes Immendorf



Ausgabe Nr.42 Februar bis Mai 2024

Gesegnetes Frühjahr



Gott zeigt uns mit dem Aufblühen der Natur
welche Kraft, Zuversicht und Hoffnung von ihm ausgehen!

Geistliches Wort

Liebe Leserinnen und Leser!



*„Komm nach Schwarzkollm, in die Mühle,
es wird nicht zu deinem Schaden sein!“
(Otfried Preußler, Krabat)*

Immer wieder hört der 14-jährige Waise Krabat aus der Lausitz während des Großen Nordischen Krieges 1700 – 1721 im Traum diese Worte.

Er hat wenig zu verlieren. Neugierig macht er sich auf den Weg und gerät in die todbringenden Fänge magischer Finsternis. Die Mühle ist mysteriös und geheimnisvoll, als Krabat dort als Lehrling anfängt. Der Müller ist ein Meister der Magie.

Wie die anderen Lehrjungen lernt Krabat das Müller- und das Zauberkunsthandwerk. Jedes Jahr zu Ostern stirbt ein Müllergeselle. Krabat und seine Freunde können diesem Bann durch die Liebe und durch Gott entkommen, möglicherweise ist das ja das Gleiche.

Die Lehrzeit ist hart und vieles auf der Mühle kann Krabat sich nicht erklären. In der Osternacht sieht Krabat zum ersten Mal die Kantorka, die Vorsängerin der Ostergesänge, und verliebt sich sofort in sie. Seine Mitgesellen warnen ihn, die Liebe kann für beide gefährlich werden. Krabat erkennt die Zusammenhänge auf der Mühle. Sein Meister hat einen Pakt mit dem Teufel geschlossen und erhält seine magischen Kräfte nur jedes Jahr neu, wenn ein Geselle stirbt. Krabat plant Widerstand und läßt sich nicht einschüchtern.

In der Silvesternacht bittet Kantorka Krabat vom Müller frei, weil sie ihn liebt. Der will, daß sie Krabat mit verbundenen Augen erkennt. Es gelingt, der Müller stirbt, die Gesellen sind frei. Es ist so wie Paulus im Römerbrief schreibt: „Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte und Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus ist, unserem Herrn“. (Römer 8,38)

Otfried Preußler erzählt die Ostergeschichte in der geheimnisvollen Bildsprache seiner sorbischen Heimat. Es kommt ihm darauf an, sich nicht auf das Böse einzulassen sondern Widerstand zu leisten.

Krabats Not als Kriegswaise macht ihn gegenüber dem Bösen anfällig. Wer in der Welt der Güte und unter den Guten keinen Platz findet, hat nichts zu verlieren, glaubt er. Und spürt doch: Ich habe etwas zu verlieren: meine Freunde, mein Leben, meine Liebe.

Geistliches Wort

„Seit dem Gründonnerstag waren die Glocken verstummt gewesen; jetzt um die Mitte der Osternacht, fingen sie allerorten wieder zu tönen an. Von den benachbarten Kirchdörfern klang ihr Geläut nach Schwarzkollm herüber. Fast zugleich mit den fernen Glocken hob eine Mädchenstimme zu singen an, jubelnd sang sie ein altes Osterlied. Krabat kannte es, hatte es selber als Kind in der Kirche mitgesungen; aber es war ihm, als hörte er's heute zum ersten Mal. „Erstanden ist der heilig Christ, Halleluja, Halleluja.“ (Preußler, Krabat)

In Krabat lebt die Kraft aus dem Glauben an die Auferstehung.

Er verbündet sich mit seinem besten Freund in der Mühle und mit Kantorka, zieht sie beide ins Vertrauen und mit Hilfe Kantorkas gewinnt er den Kampf gegen das Böse. Der Weg der Liebe ist ein Weg der Angst. „Angst, wie er nie zuvor sie gespürt hatte.

„Ich bin schuld, daß sie sterben muß“, ging es ihm durch den Kopf.

„Ich bin schuld daran ...“ Da geschah es.

Die Kantorka, dreimal war sie die Reihe der Burschen entlang geschritten, streckte die Hand aus und zeigte auf Krabat. „Der ist es“, sagte sie. „Bist du sicher?“ „Ja.“ Damit war alles entschieden. Sie knüpfte das Tuch von den Augen, dann trat sie auf Krabat zu. „Du bist frei.“ Der Meister taumelte gegen die Wand zurück. (...)

„Wie hast du mich“, fragte er, als sie die Lichter des Dorfes aufblinken sahen, „wie hast du mich unter den Mitgesellen herausgefunden?“ „Ich habe gespürt, daß du Angst hattest“ sagte sie, „Angst um mich: Daran habe ich dich erkannt.“ (Preußler, Krabat)



Christus spricht: Niemand hat größere Liebe als die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde. (Johannes 15,13).

Die Liebe eines Menschen hat eine Kraft, die sich unsichtbar, ängstlich und zweifelnd mitteilt. So erleben Zeugen der Auferstehung die Kraft des Glaubens, sie fürchten sich und laufen weg. Die Botschaft der Osternacht markiert den Zeitenwechsel mit dem Bekenntnis: „Erstanden ist der heilig Christ. Halleluja.“

Geistliches Wort

Die Kraft der Liebe überwindet das Böse auf dem Umweg der Angst, nicht vor dem Bösen, sondern Angst um das Leben und die Liebe.

„Krabat“ erschien 1971, inmitten der Raumfahrtbegeisterung und der unkritischen Haltung zum technischen Fortschritt. Geschichten von Gut und Böse ließen sich nicht mehr gut in Romanen, Sciencefiction Abenteuererzählungen oder erzählen. Märchen wie Krabat oder später die Harry-Potter-Bücher versetzten Kinder und Jugendliche in die Lage, ihren Auftrag und ihre Rolle im Kampf für eine liebenswerte Welt anzunehmen. Harry Potters Kampf endet siegreich in einem apokalyptischen Szenario, daß dem letzten Buch der Bibel das Wasser reicht. Krabats Sieg hingegen ist kein Kampf, sondern ein Geschenk. Solche märchenhaften Geschichten sind nötig, weil die Wahrheit nicht mit der Wirklichkeit erzählt werden kann. Die Wirklichkeit kennt wenige Geschichten vom Glück, Liebe, und Vergebung. Die Wirklichkeit schreibt Geschichten von Nutzen, Verdienst, Recht und Gesetz. Auch deshalb lassen sich Autoren von den biblischen Wahrheiten und ihren Geschichten inspirieren und suchen die Quellen der Wahrheit, mit der sich die Wirklichkeit ertragen läßt.

Die Quelle, die Krabat und Kantorka gefunden haben, ist der Glaube an Gottes Liebe durch die Auferstehung Jesu Christi. Aus dieser Quelle dürfen auch Sie und Ihr und ich schöpfen. Gott sei Dank.

Ihr und Euer Pfarrer Jens Möhle



Kirchenvorstandswahl 10. März 2024 – Unsere Kandidatinnen

Es ist ein besonderes Merkmal unserer evangelischen Kirche, dass die Leitung der Gemeinde von Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen gemeinsam wahrgenommen wird. Eine Gemeinde zu leiten, ist ein Vertrauensamt. Es kann Raum schaffen für neue Möglichkeiten, für Ungewöhnliches, für Begeisterung.

Die ehrenamtliche Tätigkeit in der Gemeindeleitung ist immer Teamwork. Es geht darum, dass Menschen mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben Aufgaben gemeinsam angehen und bewältigen. Die Mitglieder des Kirchenvorstands tragen die Verantwortung für die Gemeinde. Das Mandat dafür erteilen Sie als Wählerinnen und Wähler!

Kirchenvorstandswahl Thiede:

Sonntag, 10. März 2024 von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr, außer in der Zeit des Gottesdienstes, im Gemeindehaus Frankfurter Straße 80

Kirchenvorstandswahl Immendorf:

Sonntag, 10. März 2024 von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr, außer in der Zeit des Gottesdienstes, in der Alten Schule, Immendorfer Straße 19

Kirchenvorstandswahl Steterburg:

Sonntag, 10. März 2024 von 10:30 Uhr bis 18:00 Uhr Gemeinderäume Stiftskirche, Stift 2

Kirchenvorstandswahl Leinde:

Sonntag, 10. März 2024 von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr in der Kirche, Kreisstraße



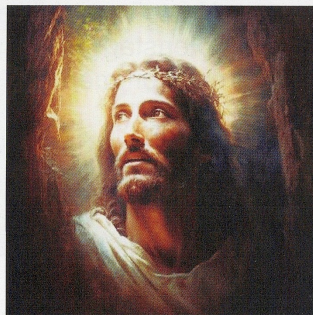
Passionsandachten 2024

Passionsandachten 2024 in St. Georg Thiede Gesichter der Passion

05. 03, 18.00 Uhr
Die Verleugnung des Petrus

12. 03, 18.00 Uhr
Die Tränen der Maria Magdalena

19. 03., 18.00 Uhr
Der Traum der Frau Pilatus



Passionszeit – Fastenzeit.

In den 7 Wochen von Aschermittwoch bis Ostern verzichten viele bewußt auf bestimmte Lebens- und Genußmittel. Diese Übung tut den Menschen gut. Entschlackung des Körpers, weniger Zucker, nicht Rauchen, keinen Alkohol zu sich nehmen, Fahrrad statt Auto fahren, auf Fleisch verzichten, ohne Fernsehen auskommen. Wenn man das die ganze Zeit schafft, kann man dann stolz auf sich sein. Am Ende der Wochen kann man sagen:

Es ist vollbracht!

Der Genuß in den Ostertagen ist dann um so größer.

Am 14. Februar, am Aschermittwoch, beginnt mit der Passionszeit, die Zeit, in der wir jährlich in den Kirchen an das Leiden und Sterben Jesu erinnern, auch die Aktion „7 Wochen ohne.“

Das Fasten sollte eigentlich der stärkeren Konzentration auf den Weg Jesu dienen. Die Nebeneffekte sind inzwischen oft zur Hauptsache geworden. Es ist ja nicht schlecht, sich bewußt mit seinem Leben und dem Überfluß auseinander zu setzen.

Durch das Fasten, den Verzicht wird einem wieder bewußt, wie gut es einem geht. Und wer mehrere Wochen verzichten kann, vollbringt schon etwas. Doch wozu? Die persönliche Gesundheit, das eigene Wohlbefinden? Die Passionszeit erinnert an das, was einer bereit war zu geben.

Passionsandachten 2024

Jesus kam zu den Leuten in seiner Nachbarschaft und hat mit ihnen nicht nur über die Welt, sondern über die Beziehung zu Gott geredet. Er besuchte Kranke und Einsame, er linderte Not und Leiden. Er diskutierte über die Ehrlichkeit und Fadenscheinigkeit mit denen, die immer eine Ausrede haben. Mit Leib und Leben setzte er sich ein, weicht den unangenehme Begegnungen nicht aus.

Sogar den Mörder am Kreuz neben sich tröstet er. Er kümmert sich um die Versorgung seiner allein zurückbleibenden Mutter.

Dem schockierten Jünger öffnet er den Blick für den Trost, den er in der Gemeinschaft erfährt. Die Bitterkeit eines grausamen Todes schmeckt er und doch: Jesus Christus spricht:

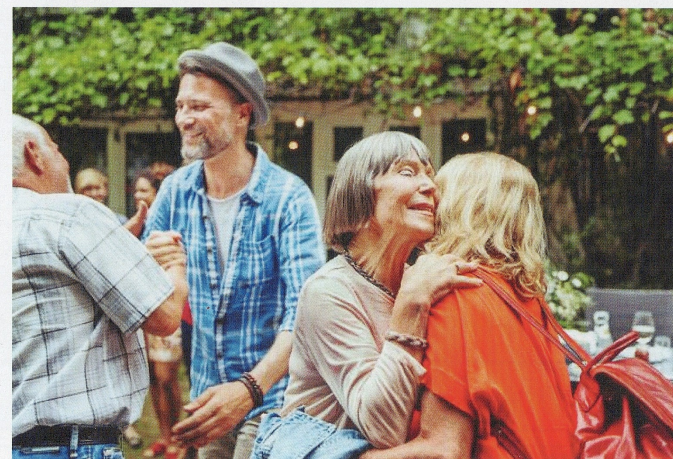
Es ist vollbracht! (Joh. 19, 30)

Es lohnt sich, die Passionszeit zu nutzen, wieder einmal mehr von Jesus zu erfahren. Das geht ganz einfach durch das tägliche Lesen in der Bibel oder den Besuch eines Gottesdienstes oder einer Passionsandacht. Verzichten wir in der Fastenzeit auf Sachen, die uns am Bibellesen hindern.

Entdecken wir neu, was Jesus für uns vollbracht hat.

Ihr Pfarrer Jens Möhle

Aktion 2024: Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge



Die Kirchengemeinden laden ein zum Gottesdienst
Alle Angaben unter Vorbehalt

Datum	Stiftskirche Steterburg	Petrus & Paulus Leinde	St. Georg Thiede	St. Johannes Immendorf
11.02.24	11:00 Uhr		9:30 Uhr	
18.02.24			9:30 Uhr	
25.02.24	11:00 Uhr m. Abendmahl	9:30 Uhr	9:30 Uhr	
03.03.24	9:30 Uhr		11:00 Uhr	
Dienstag 05.03.24			18:00 Uhr Passionsandacht I	
10.03.24	9:30 Uhr	11:00 Uhr	11:00 Uhr	9:30 Uhr
Dienstag 12.03.24			18:00 Uhr Passionsandacht II	
Samstag 16.03.24			11:00 Uhr Kindergottesdienst	
17.03.24	9:30 Uhr		11:00 Uhr	
19.03.24			18:00 Uhr Passionsandacht III	
24.03.24			11:00 Uhr	
Montag 25.03.24	18:00 Uhr			
Dienstag 26.03.24	18:00 Uhr			
Mittwoch 27.03.24	18:00 Uhr			

Die Kirchengemeinden laden ein zum Gottesdienst
Alle Angaben unter Vorbehalt

Datum	Stiftskirche Steterburg	Petrus & Paulus Leinde	St. Georg Thiede	St. Johannes Immendorf
Grün- donnerstag 28.03.24	18:00 Uhr m. Tischabendmahl		18:00 Uhr m. Abendmahl	
Karfreitag 29.03.24	9:30 Uhr m. Abendmahl	11:00 Uhr m. Abendmahl	11:00 Uhr m. Abendmahl	9:30 Uhr
Achtung Zeitumstellung Oster- sonntag 31.03.24	6:30 Uhr m. Abendmahl	11:00 Uhr Familiengottes- dienst	11:00 Uhr m. Abendmahl	9:30 Uhr
Samstag 06.04.24			11:00 Uhr Kindergottesdienst	
07.04.24	11:00 Uhr		9:30 Uhr	
14.04.24	11:00 Uhr		9:30 Uhr	11:00 Uhr
21.04.24	11:00 Uhr m. Abendmahl	9:30 Uhr	9:30 Uhr	
28.04.24			9:30 Uhr	
Samstag 04.05.24			11:00 Kindergottesdienst	
05.05.24	9:30 Uhr		11:00 Uhr	
Christi Himmelfahrt 09.05.24	11:00 Uhr ökumenischer Festgottesdienst in Thiede			
12.05.24			11:00 Uhr	
Pfingst- sonntag 19.05.24	9:30 Uhr m. Abendmahl	11:00 Uhr m. Abendmahl	11:00 Uhr	9:30 Uhr

Neuer Konfirmandenjahrgang

Anmeldung zum Unterricht - Konfirmandenzeit 2024-2025 Pfarrverband Salzgitters Norden

Steterburg, Thiede, Leinde, Immendorf,
Beddingen, Bleckenstedt, Sauingen, Üfingen

Die Kirchenvorstände des Pfarrverbandes Salzgitters Norden laden Jugendliche des Jahrgangs 7/2010 - 8/2011 ein zur Teilnahme am Konfirmandenunterricht (für etwas ältere oder jüngere Jugendliche gerne nachfragen).

Der Unterricht beginnt im nach den Sommerferien 2024 (schriftliche Einladung folgt nach Anmeldung), und schließt nach einjähriger Konfirmandenzeit mit der Konfirmation an einem der Sonntage nach den Sommerferien 2025 ab.

Es kann unter zwei Modellen gewählt werden, die für unseren Pfarrverband *Salzgitters Norden* angeboten werden.

1. Wöchentlicher Unterricht Gemeindehaus Schulring 4
Dienstags, 17.00-18.00 Uhr
(kann zeitlich variieren nach Verabredung)
und das dreiwöchige Konfirmanden-Ferien-Seminar (KFS)
in den Sommerferien 2025 (erste 3 Ferienwochen)
2. Wöchentlicher Unterricht Gemeindehaus Frankfurter Str. 76
Montags 16.00-17.00 Uhr oder 17.00-18.00 Uhr
(kann zeitlich variieren nach Verabredung)
und eine Wochenendfreizeit zu Beginn des Jahres 2024.

Zur Konfirmandenzeit gehört neben dem wöchentlichen Unterricht und den Freizeiten außerdem die regelmäßige Teilnahme an Gottesdiensten.

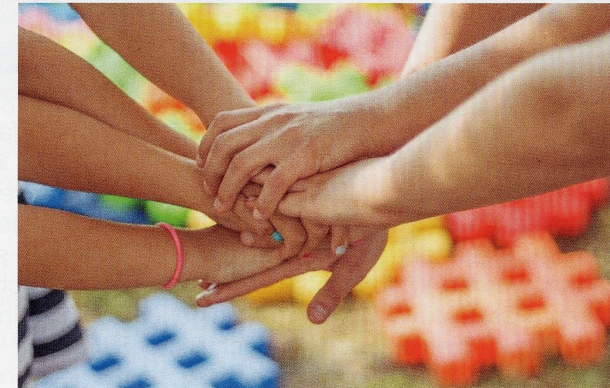
Der Unterricht wird verantwortet und erteilt von Pfarrerin Gesine Meier, Pfarrerin Katharina Pultke und Pfarrer Jens Möhle.

Neuer Konfirmandenjahrgang

Info- und Anmeldeabend zum Unterricht - Konfirmandenzeit 2024-2025

Montag, 15. April 2024, 18.30 Uhr
im Gemeindehaus Thiede, Frankfurter Straße 76

Alle in unseren Gemeindegarteien eingetragenen Jugendlichen schreiben wir an. Auch andere Interessierte und noch nicht getaufte Jugendliche können auch angemeldet werden. Letztere werden im Rahmen der Konfirmandenzeit dann ihre Taufe feiern.



Bei Nachfragen wenden Sie sich an

Pfarrerin Katharina Pultke, Steterburg in Thiede (0176-56770945)
Pfarrerin Gesine Meier, Sauingen (01573-9611599)
Pfarrer Jens Möhle, St. Georg in Thiede (05341-26241)

Das Gemeindebüro für den Pfarrverband Salzgitters Norden, Schulring 4, ist geöffnet Montag und Mittwoch von 8.00-13.30 Uhr oder erreichbar unter 05341-264616.

Immendorf

Bericht aus der Gemeinde

Weihnachtsfeier der Immendorfer Seniorinnen und Senioren



Die Weihnachtsfeier des Immendorfer Seniorentreffs fand am 5. Dezember 2023 in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr Immendorf, Haus der alten Schule, in einem sehr schön geschmückten Raum statt. Bei Kaffee und Kuchen fühlten sich die anwesenden Immendorfer Seniorinnen und Senioren sehr wohl. Gemeinsam wurden Weihnachtslieder gesungen und sich angeregt unterhalten. Pastor Jens Möhle trug einige kleine vorweihnachtliche Anekdoten vor, die die vorweihnachtliche Stimmung zusätzlich belebten. Als kleine Aufmerksamkeit gab es für jeden einen süß gefüllten Nikolaus zum Mitnehmen. Ein besonderer Dank geht an den Kirchenvorstand und die Helferinnen und Helfer für die Gestaltung der Umgebung und die Vorbereitung dieser schönen und gemütlichen Veranstaltung.

Ein weiterer Dank geht an die Freiwillige Feuerwehr Immendorf für die Nutzung der Räumlichkeiten.

PS: Es ist immer wieder schön, beim Seniorentreff jeden 4. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr dabei zu sein! Der nächste Treff findet am 27.02.2024 unter neuer Leitung statt! Bitte melden Sie sich bei Frau Anja Lüders unter Tel.: 05341 2840141 an und machen Sie einfach mit!

Immendorf

Bericht aus der Gemeinde

Führungswechsel beim Immendorfer Seniorentreff!



Frau Uschi Weinke Frau Anja Lüders Frau Inge Moser

Ein herzliches Dankeschön an Frau Weinke und ein herzliches Dankeschön an Frau Moser für die jahrelange gemeinsame Leitung und die geleistete Arbeit für den Fortbestand des Immendorfer Seniorentreffs. Das Ehrenamt begann für die Frauen im Sommer 2010 und endet nun im Januar 2024, also nach fast 14 Jahren. Auch im Namen der Seniorinnen und Senioren aus Immendorf und den umliegenden Dörfern Drütte und Watenstedt ein herzliches Dankeschön!

Der Immendorfer Seniorentreff soll aber weiter bestehen bleiben und unter neuer Leitung wie gewohnt jeden 4. Dienstag im Monat stattfinden. So wird ab dem nächsten Treffen am 27.02.2024 der Seniorentreff unter der neuen Leitung von Frau Lüders aus Immendorf wie gewohnt um 15.00 Uhr im Feuerwehrhaus weitergeführt. Frau Weinke und Frau Moser werden die neue Leiterin beim Neustart unterstützen. Es macht weiterhin Spaß beim Immendorfer Seniorentreff immer am 4. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr auch mit Kaffee und Kuchen dabei zu sein! Einfach unter 05341 2840141 anmelden und mitmachen!

St. Georg An der Schwelle zum neuen Jahr

Die wiederkehrenden Gedenktage im November liegen hinter uns.



So auch das Fischessen am Buß- und Betttag. Mit vielen Gästen eine Mahlzeit einzunehmen ist nicht nur gesellig, macht Spaß, fördert den



Appetit und die Gespräche an den Tischen gehen nicht aus. Als Nachtisch roter Wackelpudding, gespendet von Regina Thomas. Vielen Dank dafür. Im November wurde zum „Café der Begegnung mit Überraschung“ eingeladen. Die Tische wurden mit insgesamt 50 Sammeltassen-Gedecken eingedeckt, es war ein schönes, buntes Bild und es versetzte uns sofort in die 60er Jahre. Großartig wer noch solche Schätze hat! Im Angebot waren unter anderem, die damals üblichen Torten: Schwarzwälder Kirschtorte, Frankfurter Kranz, Mürbeteigboden mit Früchten und Sahne, Kalte Schnauze. Sogar die Tortenheber mit der „Hildesheimer Rose“ waren im Einsatz. Lieder der 60er Jahre erklangen als Hintergrundmusik, z.B. „In einer kleinen Konditorei, da saßen wir Zwei bei Kuchen und Tee“ von Vico Torriani aus dem Jahr 1956. Auch das Personal der Konditorei hatte sich äußerlich in die genannte Zeit versetzt.



St. Georg An der Schwelle zum neuen Jahr

Zum Glück gab es bei einigen Personen einen Fundus, wo diese Anzihsachen aufbewahrt wurden. Guten Mutes, nach lebhaftem Austausch an den Tischen, sowie mit einem freundlichen Dankeschön für die schönen Stunden, verabschiedeten sich die Gäste. Für Alle, sowie auch für uns ein gelungener Nachmittag in die Vergangenheit.

Den Dezember mit den Adventssonntagen im Blick, wobei es nur drei davon gab. Der 4. Advent musste sich den Sonntag mit dem Heiligabend teilen. Bevor es aber soweit war, mussten noch einige Termine abgearbeitet werden. Viele Helfer backten Kekse, die in Gemeinschaftsarbeit an einem Nachmittag eingetütet wurden.



Bei der Seniorenadventsfeier konnte sich dann jeder über eine Tüte mit selbstgebackenen Keksen freuen. Einige Tüten wurden für den Adventsmarkt gepackt und diese konnten dort gegen eine Spende erworben werden. Der Adventsmarkt mit tollem Programm, mit dabei auch der Kindergarten St. Georg, wurde sehr gut besucht.

Eröffnet wurde dieser Nachmittag, trotz Kälte und Wind, mit einem Platzkonzert präsentiert vom Posaunenchor Ahlum. Dankeschön für diesen Auftritt.



Termine Thiede

Angebote für Seniorinnen und Senioren der Gemeinde

Mittwoch	06.03.2024	14:30 Uhr
Mittwoch	03.04.2024	14:30 Uhr
Mittwoch	08.05.2024	14:30 Uhr
Mittwoch	05.06.2024	14:30 Uhr

Frauenhilfe

Mittwoch	13.03.2024	15:00 Uhr
Mittwoch	10.04.2024	15:00 Uhr
Mittwoch	15.05.2024	15:00 Uhr
Mittwoch	12.06.2024	15:00 Uhr

Handarbeitskreis jeden Dienstag 16:00 Uhr

Männergesprächskreis 2. Montag im Monat 19:30 Uhr

Nähtreff nach Absprache 18:30 Uhr
Rückfragen an Roswitha Voges, Tel. 25840

Café der Begegnung am 14.04. 14.30 Uhr



Kirchenvorstandswahl 10. März 2024 – Unsere Kandidatinnen

Es ist ein besonderes Merkmal unserer evangelischen Kirche, daß die Leitung der Gemeinde von Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen gemeinsam wahrgenommen wird. Eine Gemeinde zu leiten, ist ein Vertrauensamt. Es kann Raum schaffen für neue Möglichkeiten, für Ungewöhnliches, für Begeisterung. Die ehrenamtliche Tätigkeit in der Gemeindeleitung ist immer Teamwork. Es geht darum, daß Menschen mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben Aufgaben gemeinsam angehen und bewältigen. Die Mitglieder des Kirchenvorstands tragen die Verantwortung für die Gemeinde. Das Mandat dafür erteilen Sie als Wählerinnen und Wähler!

Kirchenvorstandswahl Thiede:

Sonntag, 10. März 2024 von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
außer in der Zeit des Gottesdienstes,
im Gemeindehaus Frankfurter Straße 80

Kirchenvorstandswahl Immendorf:

Sonntag, 10. März 2024 von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr,
außer in der Zeit des Gottesdienstes,
in der Alten Schule, Immendorfer Straße 19



Kirchenvorstandswahl 10. März 2024 – Unsere Kandidatinnen

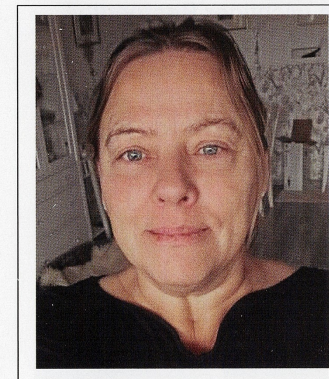
St. Georg Thiede

Anke Brockmann, 46 Jahre, Verwaltungsfachangestellte

Ich möchte mich weiterhin
für einen bereichernden Austausch,
ein gutes Miteinander und dafür einsetzen,
dass unsere Kirchengemeinde
zukunftsfähig ist.



Heike Jambor, 55 Jahre, Hausfrau



Gerne würde ich mich in die
Gemeinschaft einbringen.
Meine Kinder sind hier getauft
worden.
Daher bin ich unserer Gemeinde sehr
verbunden und würde mich freuen,
mehr Einblicke zu bekommen und bei
der Arbeit in der Gemeinde helfen zu
können.

Kirchenvorstandswahl 10. März 2024 – Unsere Kandidatinnen.

**Dr. Karin Ritter, 66 Jahre,
Ärztin im Ruhestand**

Seit 18 Jahren bin ich Kirchenvorsteherin in St. Georg. Gemeindeleben ist für mich wie eine zweite Familie zu haben. Gemeinsam jede Generation in unserer Gemeinde abzuholen ist eines meiner Ziele.

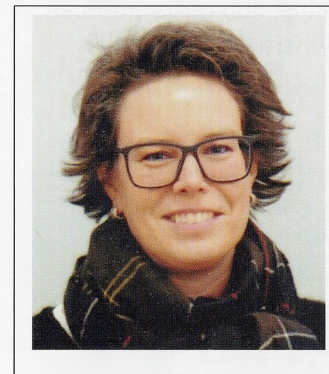
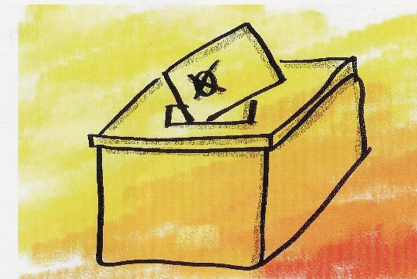


Ute Schwirk, 60 Jahre, Angestellte
Kirche ist ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeindegewebes. Ich möchte weiterhin ehrenamtlich daran mitarbeiten, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Kirchenvorstandswahl 10. März 2024 – Unsere Kandidatinnen

**Melanie Röver Johanßen, 40 Jahre,
Geschäftsfrau**

Im Kirchenvorstand möchte ich mich gerne für die Kinder und Familien der Gemeinde engagieren. Mit dem Wunsch, dass sich auch die zukünftige Generation in das aktive Kirchenleben einbringt. Das Hemmungen genommen und Barrieren überwinden werden. Für ein frohes und offenes Miteinander und gemeinsames Gestalten der Kirche von morgen.



**Ines Seeleke, 44 Jahre,
Finanzbeamtin**

„Mit meiner Tätigkeit im Kirchenvorstand möchte ich dazu beitragen, dass die Kirche, gerade in der heutigen Zeit, auch in Zukunft einen festen Platz in Thiede behält“

Kirchenvorstandswahl 10. März 2024 – Unsere Kandidatinnen

St. Johannes Immendorf

Jessica Berghof, 28 Jahre, Fachkraft für Lagerlogistik

Warum ich für die Wahl in den Kirchenvorstand kandidiere:
Mir ist es wichtig, das die Gemeinde Immendorf von internen Gemeindemitgliedern verwaltet wird.



Angela Kirchberg-Lages, 37 Jahre, Buchhalterin

Warum ich für die Wahl in den Kirchenvorstand kandidiere:
Für mich war immer klar, dass ich einmal Kirchenvorstand werde.
Der Zeitpunkt ist nun gekommen, an dem ich mich einbringen möchte.



Kirchenvorstandswahl 10. März 2024 – Unsere Kandidatinnen

Annette Mürwald 55 Jahre, Ausbilderin für Pflegeberufe

Warum ich für die Wahl in den Kirchenvorstand kandidiere:
Weil unsere Kirche das Zentrum der Dorfgemeinschaft ist und ein Ort der Begegnungen für alle Generationen.



Silke Offner, 51 Jahre, Bürokauffrau

Weil die Kirche in diesem Ort gehört.

